

IProjektträger
VJAAD e.V. migrafrica

Houses of Resources

**Zwischenbericht zum Fortsetzungsantrag
für den Berichtszeitraum 01.01. 2021 bis 31.12.2021**

**Sachbericht zum Verwendungsnachweis
für den Berichtszeitraum bis**

1. Kurzbezeichnung des Projektes

Projektname/-titel	House of Resources Köln
Projektort/e	Köln
zuständige/r Ansprechpartner/in / Projektleiter/in	Amanuel Amare
Zielgruppe	Migrantische Organisationen, Initiativen und Vereine
Handlungsfeld/er	Beratung, Begleitung, Fortbildungen, Projektschmiede
Kernziele des Projektes	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung, Förderung und Stärkung von migrantischen Organisationen (MOs), Vereinen und Initiativen im Großraum Köln 2. Professionalisierung der migrantischen Organisationen, Initiativen und Ehrenamtliche 3. Vernetzung der MOs untereinander und mit weiteren Akteur*innen wie Verwaltung, Förder*innen 4. Fortbildung und Begleitung von (migrantischen) Organisationen durch Projektschmiede

2. Erfolgsindikatoren

2.1 Indikatoren zu Beratung, Qualifizierung und Empowerment:

I. Beratung	a) Anzahl Organisationen	b) Anzahl Beratungseinheiten
Vereinsgründung	41	18
Vereinsarbeit	25	40
Förderung	36	57

Zu welchem Thema fanden die meisten Beratungen statt?	
Thema / Anzahl	Die meisten Beratungen fanden zum Thema „Förderung“ mit 87 Beratungen statt.

II. Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	a) Anzahl Maßnahmen	b) Anzahl Organisationen	c) Anzahl Teilnehmer
eintägig	18		
mehrtägig	6		

Zu welchem Thema fanden die meisten Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen statt?	
Thema / Anzahl	Projektmanagement und Fördermöglichkeiten, Strategieentwicklung 12

III. Sonstiges	Bezeichnung	Bezeichnung	Bezeichnung
Anzahl / Bezeichnung	4xInformationsveranstaltung	8xVernetzungstreffen	

2.2 Indikatoren zur Mikroprojektförderung:

	Beantragte Mikroprojekte	Bewilligte Mikroprojekte
I. Anzahl	32	17
II. Anzahl der Mikroprojekte nach Förderhöhe		
a) 0 - 500,00€		
b) ab 500,00€	20	17
III. Gesamtvolumen der beantragten und bewilligten Mikroprojekte in €	29870,00 €	20000,00€

IV. Sonstiges	Bezeichnung	Bezeichnung
Bezeichnung		

2.3 Indikatoren zur Infrastruktur:

I. Equipment	a) Anzahl der Nutzungstage	b) Anzahl der Organisationen
zoom	wöchentlich	8
Moderationskoffer	18	9
Bezeichnung		
Bezeichnung		

II. Räume	a) Anzahl der Nutzungstage	b) Anzahl der Organisationen
Bezeichnung	An 20 Tagen im Monat werden für jeweils 1,5 und 3 h Räumlichkeiten genutzt	16

III. Sonstiges	a) Anzahl der Nutzungstage	b) Anzahl der Organisationen
Bezeichnung	Video- und Fotokamera	4
Bezeichnung		

2.4 Indikatoren zu Veranstaltungen und Kooperationen:

I. Anzahl dauerhafter Kooperationen	a) von HoR mit MO und anderen Organisationen/Behörden	b) zwischen MO und anderen Organisationen/Behörden
Anzahl	HoR Köln und Kommunales Integrationszentrum Köln HoR Köln und Interkulturelle Zentren Köln Weitere 17 Organisationen die wir durch die Mikroprojekte gefördert haben.	17

II. Veranstaltungsreihen bzw. wiederkehrende Formate	a) Anzahl durchgeführter Veranstaltungsreihen	b) Anzahl Einzelveranstaltungen
Thema 1	Fördermöglichkeiten	8
Thema 2	Digitalisierung und Möglichkeiten	6
Thema 3	Zertifizierung AZAV und IKZ sowie Träger der freien Jugendhilfe nach §75 Sozialgesetzbuch VIII.	6
Thema 4	Projektmanagement	6
Thema 5	Steuererklärung und rund um Gemeinnützigkeit für Vereine	4
Thema 6	Strategieentwicklung für Vereine	4
Thema 7	Erstellung von Finanzplänen und Umgang mit Verwendungsnachweisen	4
Thema 8	Personalmanagement und Führung für Vereine	4

III. Einmalige Veranstaltungen und Formate	
Thema 1	Umgang mit Öffentlichkeitsarbeit
Thema 2	Umgang mit Wordpress
Thema 3	

IV. Sonstiges	Bezeichnung	Bezeichnung
Bezeichnung		

3. Inhalte des Projektes

a) Durchgeführte Inhalte des Projektes (anstrichartig)

Individuelle Beratungen und Unterstützung bei Projektförderung, Vereinsgründung und Vereinsarbeit, Steuererklärung und Buchhaltung, Gestaltung der Internetseite, Zertifizierungsmöglichkeiten (AZAV und IKZ, Trägern der freien Jugendhilfe nach §75 Sozialgesetzbuch VIII.), Strategieentwicklung, Projekt- und Workshopmanagement usw.

Workshops/Fortbildungen zu unterschiedlichen Fragestellungen und Herausforderungen der ehrenamtlichen Arbeit

Vernetzung zwischen HoR, MSOs und Verwaltung in Köln

Mikroprojektförderung von Vereinen und Initiativen im Kölner Raum

b) Änderungen gegenüber dem Projektantrag

Im Bereich der Mikroprojektförderung im Rahmen des HoR Köln konnten wir durch die Förderung des Erzbistum Köln „Aktion neue Nachbarn“ das Fördervolumen der Mikroprojektförderung um 12.000,00€ auf insgesamt 20.000,00€ erhöhen. Dadurch war es uns möglich insgesamt mehr Vereine und Initiativen zu fördern, als zunächst im Förderantrag geplant war. Durch die Kooperation mit dem Fonds „Auf Augenhöhe“ konnte das HoR Köln zudem ein weiteres Förderangebot im Rahmen des HoR implementieren. Diese Möglichkeit wurde im ersten Jahr von HoR Köln bereits dahingehend genutzt, dass wir vier Organisationen unterstützt haben, eine Berufs- und Ausbildungsmesse zu veranstalten (siehe <https://www.hor-koeln.de/2021/11/09/start-your-future-deine-berufs-und-ausbildungsmesse-ueber-hor-koeln/>). Solche Möglichkeiten sollen in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Insgesamt wurden mehr persönliche Beratungstermine durchgeführt als im Antrag geplant wurde. Gleichzeitig war die Anzahl der Teilnehmer*innen bei den Workshops und Vorträgen höher als erwartet.

Die Räumlichkeiten wurden regelmäßig von verschiedenen Vereinen genutzt, auch in der individuellen Beratung wurde immer wieder nach Unterstützung bei der Suche nach Räumlichkeiten gefragt. Nicht alle beratenen Vereine konnten (auf Grund der Corona-Situation oder spezifischer Themenbereiche, die besondere Räumlichkeiten benötigen) oder wollten die Räumlichkeiten, die durch das HoR Köln zur Verfügung gestellt wurden, nutzen. Dadurch wurden die Räumlichkeiten teilweise weniger genutzt als bei der Antragsstellung angenommen. Zusätzlich wurde jedoch immer wieder der Zoom-Account des HoR Köln von weiteren Vereinen genutzt, um sowohl Treffen wie auch Workshops durchzuführen.

c) Erläuterung, warum Inhalte gegenüber der Planung geändert wurden

In Gesprächen mit Teilnehmer*innen und durch den Austausch mit weiteren MSOs bei Netzwerktreffen und Arbeitskreisen wurde deutlich, dass viele Personen und Gruppen im Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements nach Monaten der vielen virtuellen Treffen, Vorträge und Workshops erschöpft sind. Die Themen (wie z.B. Probleme im Prozess der Digitalisierung, kaum Erreichbarkeit der Zielgruppe, Mehrfachbelastung durch Ehrenamt, Hauptamt, Familie usw.), die sich in dieser Zeit aufgebaut haben, wollten viele nicht in größeren Gruppen teilen, sondern wünschten sich dazu eine individuelle Beratung. Die Anzahl an individuellen Beratungen war weitaus höher, als zu Beginn des Projekts erwartet. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass durch das Ausbleiben des persönlichen und oft auch informellen Austausches nach Veranstaltungen, der Wunsch nach Einzelgesprächen gestiegen ist. Durch Workshops, die mit kleineren Gruppen (6 bis 8 Vereine) durchgeführt wurden, konnte dieser Effekt auch erzielt werden und wurde von den Teilnehmer*innen sehr positiv aufgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Regelungen, haben viele Vereine und Initiativen auf Treffen in Präsenz verzichtet und sich stattdessen virtuell getroffen. Gerade ab der zweiten Jahreshälfte wurde das HoR Köln zudem vermehrt durch Vereine kontaktiert, die in den äußeren Bezirken Kölns arbeiten und für die die Nutzung der zentral gelegenen Räumlichkeiten nicht möglich ist, da die Fahrtkosten und der zeitliche Aufwand zu hoch sind. Die Schaffung eines beständigen, größeren und nachhaltigen Co-Working Spaces für gemeinnützige Vereine in Köln wurde zwar auf verschiedenen Ebenen verfolgt, leider wurde jedoch noch kein Ort gefunden. Dies

deckt sich mit der Erfahrung vieler weiterer Vereine und Initiativen: bezahlbare Büroräume, die nicht nach wenigen Jahren einem Neubau oder Einkaufszentrum weichen müssen, sind in Köln schwierig zu bekommen. Durch verschiedene Gespräche mit politischen Entscheidungsträger*innen und Verwaltung wie auch durch Gespräche mit weiteren Vereinen hat das HoR dieses Anliegen jedoch im stadtpolitischen Gespräch fortlaufend präsent gemacht.

4. Inwieweit wurden die im Projektantrag angegebenen Ziele im einzelnen erreicht?

a) Welche konkreten Ziele wurden im angegebenen Zeitraum mit welchen Maßnahmen erreicht?

Ziel 1

Unterstützung von 16 Vereinen und 17 Projekte mit der Mikroprojektförderung

Ziel 2

Stärkung von 20 Vertreter*innen migrantischer Organisationen

Ziel 3

Schaffung lokaler, bedarfsgerechter und nachhaltiger Strukturen über ein Sharing-Angebot und die Nutzung von Räumlichkeiten an 3 Standorten in Köln

....

b) Welche Ziele konnten im angegebenen Zeitraum nicht erreicht werden? (Angabe von Gründen)

Es konnten alle 12 Workshops und Fortbildungen, wie im Antrage dargelegt, durchgeführt werden. Durch die Corona-Pandemie wurden viele der Fortbildungsangebote online durchgeführt, jedoch gab es eine vernehmbare „Online Müdigkeit“ bei der Zielgruppe.

So konnte das Ziel nicht erreicht werden die Motivation der Teilnehmer*innen aufrecht zu erhalten regelmäßig an den digitalen Workshop teilzunehmen.

Zudem meldeten viele Teilnehmende zurück, dass ihre Nachfragen zu spezifisch seien, so dass sie sie lieber in persönlicher Beratung bearbeiten wollen. So mussten 60 % mehr Beratungstermine (als im Antrag geplant) vergeben werden, um die Nachfragen vollständig abzudecken. Das Ziel, die geplanten Arbeitszeiten des Personals im Rahmen des HoR Projekts im Gleichgewicht (genehmigte Projektarbeitszeiten gegenüber den tatsächlichen Arbeitszeiten) zu halten, konnte nicht erreicht werden. Das Team leistete somit 60% mehr Arbeitszeiten als im Projekt beantragt. Die internen Auswertungen zeigt, dass die Teilnehmenden und Kooperationspartner (siehe Zeitungsausschnitt im Anhang vom 16.02.2022) mit der Leistung des HoR-Köln insgesamt sehr zufrieden sind.

c) Was ist geplant, um die Ziele noch während der Projektlaufzeit zu erreichen?

Im Bereich der Durchführung von Workshops setzen wir darauf, dass Treffen vor Ort unter Berücksichtigung der Coronaschutzverordnung wieder vermehrt möglich sein werden. Hierfür wurden auch von uns eigene Impfkampagne begonnen (siehe: <https://www.hor-koeln.de/2022/01/03/sei-dabei-impfkampagne-fuer-gefluechtete/>) um die Verbreitung des Coronavirus zu unterbinden und eine aktive Aufklärung in Bezug auf das Thema zu gewährleisten.

Zusätzlich wurden die Arbeitspakete im Rahmen des HoR in vielerlei Hinsicht evaluiert und optimiert (mit Unterstützung von IMAP). Die angepassten Arbeitspakete wurden an das Team verteilt, um so der extremen Arbeitsauslastung entgegenzuwirken. Darüber hinaus haben wir sehr viele Erklärvideos erstellt und sie online zur Verfügung gestellt, um den Informationsbedarf der Teilnehmenden zu den diversen Themen (siehe <https://www.hor-koeln.de/videos/>) zu decken und die intensiven Beratungsstunden zu reduzieren. Somit werden wir in der Lage sein, die Verhältnismäßigkeit (genehmigte Projektarbeitszeiten gegenüber den tatsächlichen Arbeitszeiten) herzustellen, um Mitarbeiter*innen vor extremen Belastungen zu schützen.

Da die Vereine und Initiativen planen ihre Aktivitäten wieder in Präsenz aufzunehmen und HoR Köln sich im ersten Jahr erfolgreich positioniert hat und viel Vertrauen gewonnen hat, wird auch der Bedarf an Workshops zu Vereinsmanagement, Skills der Workshop-Gestaltung etc. mit einer hohen Wahrscheinlichkeit wieder ansteigen. Durch die o.g. Optimierung sind wir für die intensive Arbeitspakete im Rahmen von HoR Köln gut vorbereitet.

d) Wie wird die Erreichung der einzelnen Ziele gemessen (z.B. Anzahl der Teilnahme an den verschiedenen Maßnahmen)?

Ziel 1

An der Anzahl der bewilligten und durchgeführten Projekte konnten wir messen, wie erfolgreich die Mikroprojektförderung durchgeführt wurde. Durch die Aufstockung der Förderung im Bereich der Mikroprojektförderung durch die „Aktion Neue Nachbarn“ konnten mehr Projekte unterstützt werden. Dadurch wurde das Ziel von 12 Projekten überholt und wir konnten 2021, 16 Vereine mit 17 Projekten in ihrer Projektdurchführung unterstützen. Für

das Jahr 2022 konnten wir ein weiteres Mal die Förderung durch die „Aktion Neue Nachbarn“ beantragen und werden die Mikroprojektförderung ein weiteres Mal aufstocken.

Ziel 2

Stärkung von 20 Vertreter*innen migrantischer Organisationen

Durch die Anzahl der Vertreter*innen migrantischer Organisationen, Initiativen und Ehrenamtlichen, die wir durch diverse Workshops und Seminare fortgebildet und fortlaufend beraten haben, konnten wir feststellen, dass wir insgesamt ihre operativen Fähigkeiten signifikant erhöht haben. So konnte die o.g. Zielgruppe mehrere Aktivitäten (stand Dez. 2021 über 56 Aktivitäten) im Bereich Empowerment, Antirassismus und Integration durchführen, die wir mehrheitlich begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen konnten.

Ziel 3

Durch die Corona-Pandemie hielt sich die Anfrage das Sharing-Angebot aktiv zu nutzen in Grenzen. Es hat sich aber gezeigt, dass über die Inanspruchnahme der örtlichen Angebote ein Vertrauensverhältnis zu den Organisationen aufgebaut werden konnte und weitere Angebote des HoR Köln im Anschluss in Anspruch genommen wurden. Wir gehen davon aus, dass das pandemiebedingte Nutzungsverhalten der Zielgruppe hinsichtlich der Räumlichkeiten mit der Abnahme der Fallzahlen extrem zunehmen wird.

....

5. Fortführung des Projektes nach Auslaufen der Bundesförderung (Nachhaltigkeit)

a) Welche konkreten Maßnahmen wurden / werden unternommen, um die erreichten Ziele zu verfestigen?

Im ersten Jahr des Projekts sind die vier Vereine in Köln (Migrafrica, Coach e.V., Integrationshaus e.V. und Jama Nyeta e.V.) stark zusammengewachsen und werden über die Bundesförderung hinaus eine starke Basis in Köln bilden. Durch die Projektschmiede, welche von HoR Köln und insbesondere Coach e.V. durchgeführt wird, bilden wir langfristige Multiplikator*innen aus, die über die Projektlaufzeit hinaus ihre Anliegen und Anträge platzieren werden.

Das HoR Köln hat weiterhin den Kontakt zur Verwaltung der Stadt Köln verfolgt, bereits bestehende Kontakte ausgebaut und sich aktiv in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen positioniert. Die enorme Öffentlichkeitsarbeit des HoR-Köln über diverse Zeitschriften und Anzeigenblätter (https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/koeln/c-nachrichten/es-heisst-alle-fuer-alle_a227435) sowie über eigene und Partner-Webseiten (<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/23759/index.html>) und das Radio (siehe <https://www.hor-koeln.de/wp-content/uploads/2022/02/HoR-Bodcast.mp4>) sorgt für eine hohe Sichtbarkeit, welche für die Aktivierung anderer Förderer genutzt wird.

b) Sicherstellung der erreichten Projektziele

Die Dokumentation der Aktivitäten nimmt einen wichtigen Raum in der Projektdurchführung ein. Dabei bedienen wir uns verschiedenster Medien, die sowohl schriftlich wie auch visuell und auditiv Informationen bereitstellen. Durch die vielen Erklärvideos (<https://www.hor-koeln.de/videos/>), die wir zu Themen und Fragen der Vereinsarbeit erstellt haben, können Interessierte an allen Orten mit Internetverbindung zu diesen Themen arbeiten und eigene Überlegungen anstellen und es aktiv nutzen.

6. Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen im zahlenmäßigen Nachweis (Nr. 6.2.1 Satz 2 ANBest-P bzw. ANBest-Gk)

a) Personalausgaben	151.830,25 €
b) Sächliche Verwaltungsausgaben (einschl. Maßnahmekosten)	68.680,96 €
c) Investitionsausgaben	0,00 €
d) Eigen- und Drittmittel	30.521,32 €

7. Erläuterungen der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit (Nr. 6.2.1 Satz 3 ANBest-P bzw. ANBest-Gk)

a) Erläuterung der Notwendigkeit der geleisteten Arbeit

Das HoR schaffte lokale, bedarfsgerechte und nachhaltige Strukturen für bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement im Integrationsbereich, indem für mehr als 80 Vereine/Initiativen eine räumliche Infrastruktur und ein Sharing-Angebot bereitgestellt wurden (Ressourcen wurden der Zielgruppe nach Bedarf zur Verfügung gestellt). Wir beobachten, dass der Qualifizierungs- und Beratungsbedarf der TN hinsichtlich der Themenbereiche von HoR (siehe Antrag) nach wie vor enorm hoch ist. Fortlaufend erreichen uns viele Vereine/Initiativen und Ehrenamtliche, die ohne die Unterstützung des HoR auf ihrer operativen Ebene im Bereich Integration, Antirassismus, Antidiskriminierung, Empowerment sehr eingeschränkt wären. Auch die Kommune und andere Netzwerke wie das Elternnetzwerk und Bezirksregierungen leiten uns fortlaufend Teilnehmende weiter, weil gegenwärtig in der Region kaum andere Angebote vorhanden sind, die die Bedarfe der o.g. Zielgruppe vollständig abdecken.

Das HoR - Köln wurde durch das Radio (Radio Köln, Radio Uni-Köln usw.), diverse Zeitschriften und Zeitungen für dessen Tätigkeit und Angebote sehr gelobt. Die Notwendigkeit des HoR Projekts wird auch von vielen Vereinen und Institutionen (wie Aktion Neue Nachbarn, Caritas Köln, Kölner Freiwilligen Agentur e.V. usw.), mit denen wir kooperieren, untermauert. Zusammengefasst stellen wir fest, dass die Implementierung des HoR Projekts gezeigt hat, dass die Notwendigkeit der HoR gegenwärtig gegeben ist.

b) Erläuterung der Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Alle im Rahmen von HoR Köln durchgeführten Maßnahmen sind hinsichtlich der Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Sichtbarkeit und Vernetzung in vollem Umfang angemessen. Die Tatsache, dass die Mehrheit der Zielgruppe des Projekts (noch) nicht in der Lage ist, selbständig Projekte oder Maßnahmen in den im Antrag dargestellten Themenbereichen zu konzipieren, durchzuführen und nachzubereiten und (noch) auf Unterstützungen oder Unterstützungsstrukturen angewiesen ist, halten wir die Arbeit, die im Rahmen von HoR-Köln geleistet wurde, für angemessen.

8. Dem Sachbericht ist die Übersicht der Mikroprojektförderung beigelegt.

Ja (JA)
Nein

Bei „Nein“ bitte kurz begründen. Wann wird die Übersicht nachgereicht?

Köln, 07.04.2022

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift und Name in Blockbuchstaben des/der zuständigen/r Ansprechpartner/in / Maßnahmeleiter/in